

Meint Paulus mit „Versammlung“ in Apostelgeschichte 7,38 nicht Israel?

# EKKLESIA

*Dieser ist es, der in der  
Versammlung in der Wüste mit  
dem Engel, der auf dem Berg  
Sinai zu ihm redete, und mit  
unseren Vätern gewesen ist.*

APOSTELGESCHICHTE 7,38

- Mit „Versammlung“ ist hier das Volk Israel gemeint.
- Es ist aber nicht das Gleiche, wie Versammlung oder Gemeinde im Sinn des NT.
- „Ekklesia“ meint nicht immer den Leib Christi. Z.B:

*Die einen nun schrien dieses, die  
anderen jenes; denn die  
Versammlung war in Verwirrung.  
[...] Wenn ihr aber wegen anderer  
Dinge ein Gesuch habt, so wird es  
in der gesetzlichen Versammlung  
erledigt werden.*

APOSTELGESCHICHTE 19,32+39

Wann weiß ich denn, wann „Versammlung“ Versammlung meint und wann etwas anderes?

# B E D E U T U N G

---

- Die Bedeutung wird aus dem Kontext klar.

Römer 2,28: „Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist, noch ist die äußerliche Beschneidung im Fleisch Beschneidung; sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist.“

# INNERLICH JUDEN?

---

- Sie sind Gläubige aus den Nationen – sagen einige.
- Innerlich sind die Juden, so heißt es.
- Folglich gehören wir zu Israel.
- Es geht in Römer 1+2 um Rechtfertigung vor Gott.
- Um die Notwendigkeit der Rechtfertigung zu beweisen, unterteilt Paulus die Menschen in 3 Gruppen.
- Hier geht es um die Gruppe der Juden.
- Er zeigt hier, dass es nicht ausreichend ist, von der Abstammung her ein Jude zu sein, um gerechtfertigt zu werden.
- Man muss glauben, um zum Volk Gottes gehören.

Lernen wir nicht hier, dass alle Glaubende aus Juden zu betrachten sind und folglich heute das neutestamentliche Israel bilden?

# JUDEN

---

- Der Abschnitt ist an solche gerichtet, die alle äußerlich Juden sind.
- Die Aussage ist: Um gerechtfertigt zu werden, ist das nicht genug, man muss auch innerlich Jude sein.
- Das heißt: Man muss glauben.



Das heißt: Hier ist gemeint, das äußerlich Jude und innerlich Jude zusammengehören?

# A B R A H A M

---

- Wir sind Abrahams Nachkommen, aber nicht Teil von Israel.
- Hier ist von 2 Nachkommenschaften die Rede.
- Es geht in Römer 4 immer noch um Rechtfertigung.
- Es geht um die Frage: Wie wurden Gläubige im AT gerechtfertigt?
  - ebenfalls aus Glauben
- Abraham ist das Beispiel dafür.

*Darum ist es aus Glauben, damit es nach Gnade sei, damit die Verheißung der ganzen Nachkommenschaft fest sei, nicht allein der vom Gesetz, sondern auch der vom Glauben Abrahams.*

R Ö M E R 4 , 1 6

In Römer 4,16 steht, dass Abraham unser aller Vater ist. Es gibt also 2 Nachkommenschaften. Demnach sind wir als gläubige Christen auch Abrahams Nachkommen und damit Teil von Israel, oder wie ist das zu verstehen?

# ABRAHAM

---

- Abraham hat 2 Nachkommenschaften:
  - eine natürliche Nachkommenschaft
  - eine Nachkommenschaft derer, die glauben
- Wir gehören zu der Nachkommenschaft der Glaubenden.

Das heißt: Dem Charakter seines persönlichen Glaubens nach gehören wir zu ihm?  
Aber nicht äußerlich?

# A B R A H A M

---

- Wir gehören zu Abraham, aber wir bilden nicht das Volk Israel.

In Galater 3,7 heißt es: „*Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne.*“  
Wie verstehst du das?

# A B R A H A M

---

- Im Römerbrief geht es um die Frage: Wer werden wir gerechtfertigt?
  - aus Glauben
- Im Galaterbrief geht es um die Frage: Wie leben wir als Christen? Ist das Gesetz unsere Lebensregel, oder nicht?
- In diesem Zusammenhang wird klar gemacht:
  - Die Antwort ist nicht das Gesetz,
  - sondern der Glaube.



Es hat also nichts damit zu tun, dass man zum Volk Israel gehört, wenn man in diesem Bereich des Glaubens ein Sohn Abrahams ist?

# ABRAHAM

---

- Wir sind Söhne Abrahams in dem Sinn, dass wir den gleichen Charakter tragen.

Du hast bei dem vier Bibelstellen den Fokus auf den Zusammenhang gelegt.  
Ist dir das bewusst?

# ZUSAMMENHANG

---

- Wir benötigen den Zusammenhang, um die Stellen richtig zu verstehen.